

UNBESTIMMTE ZEITSTELLUNG

Hesel (2003)

FStNr. 2611/8:51, Gde. Hesel, Ldkr. Leer

Schlagstein

Auf einem Acker zwischen Hesel und Bagband wurde bereits vor längerer Zeit ein Schlagstein aus quarzitischem Sandstein gefunden (Abb. 1). Weil die genauen Fundumstände nicht mehr bekannt sind, ist er als Oberflächenfund einzustufen. Der Schlagstein zeigt die diesen Geräten eigentümliche, kugelige Form mit zwei relativ flachen Polseiten und einem umlaufenden, zonalen Schlagnarbenfeld. Eine Polseite ist flach konvex geschliffen, während die andere Polseite und die umlaufende Zone durch Schlageinwirkungen geraut sind. Durchmesser 7,5 bis 8,1 cm; H 7,2 cm. Schlagsteine dieser Form gibt es seit dem Neolithikum in der Urgeschichte und auch noch in der Römischen Kaiserzeit.

(Text: Wolfgang Schwarz)

veröffentlicht in:

NNU, Bh. 11 (2005), 203.

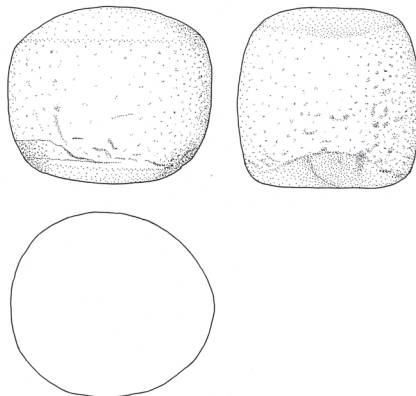


Abb. 1: Hesel. Schlagstein aus quarzitischem Sandstein. M. 1:3. (Zeichnung: B. Kluczkowski)